

Dipl.-Psych. Maximilian Rieländer
Müntestraße 5, 33397 Rietberg
Tel. 05244 / 974031
Email: maximilian@rielaender.de

Literatur-Webseite

http://www.psychologische-praxis.rielaender.de/literatur_rielaender.htm

1. Philosophische Grundlagen	1
2. Gesundheit fördern	1
3. Psychologische Beratung und Psychotherapie	2
4. Gesundheitspsychologie	3
5. Kinder- und Jugendpsychologie	4
6. Sozialisationsforschung	4
7. Zur Systemtheorie	5
8. Religionspsychologie	5
9. Sonstige Texte	5

Bei der Literatur sind die blau verlinkten Texte im Internet als PDF-Dateien zugänglich.

1. Philosophische Grundlagen

[Seelische Gesundheit definieren und fördern](#)

Groß-Umstadt 2005, als Vorlage für den BDP und seinen Beitrag zum EU-Programm "Mental Health Promotion and Prevention", 3 Seiten

[Als Seele leben: Einheit erleben und fördern durch selbstbestimmtes Wollen und Können - Psychologische Anregungen zur Selbstorganisation des Seelenlebens und Angebote zur psychologischen Hilfe](#)

Groß-Umstadt 2003, 120 Seiten

Als Grundlage psychologischer Hilfe wird ein philosophisches Denkmodell zur Integration von Religion, Philosophie, Psychologie und Naturwissenschaft dargestellt.

2. Gesundheit fördern

[Gesund und spirituell leben - was heißt das?](#)

Darmstadt 1991, Buch im Selbstverlag, 69 Seiten

[Seelische Gesundheit definieren und fördern](#)

Groß-Umstadt 2005, als Vorlage für den BDP und seinen Beitrag zum EU-Programm "Mental Health Promotion and Prevention", 3 Seiten

[Lebe dein Leben - bewusst, verstehend, mutig, entschieden - Teil A](#)

Rietberg 2017, 24 Seiten,

Anregungen, das eigene Leben bewusster zu spüren und Lebensdynamiken besser zu verstehen

[Wege nach innen - Entspannung und Selbstentfaltung](#)

Bonn 1988, Buch im Rahel-Bürger-Verlag, 27 Seiten

Das Buch zeigt Wege zur Entspannung, Trance, Selbstentfaltung und Tiefen seelischer Selbsthilfe auf.

[Meditieren mit Leib, Herz und Geist](#) (als PDF-Datei) - Zum [Buch bei BoD](#)

Rietberg 2015, 48 Seiten

[Gesundheit und Selbstverantwortung](#)

Darmstadt, 1991, 13 Seiten

Freier und gesünder durch Nichtrauchen (als PDF-Datei) - Zum **Buch bei BoD**

Rietberg 2016, 90 Seiten

Im Buch werden Raucher dazu ermutigt, das Nichtrauchen anzustreben und langfristig zu stabilisieren.

Mehr positiv an Gesundheit als an Krankheit denken - Plädoyer für eine positive Gesundheitsorientierung

in: "Gesundheit für alle im 21. Jahrhundert - Neue Ziele der Weltgesundheitsorganisation mit psychologischen Perspektiven erreichen", herausgegeben von Maximilian Rieländer und Carola Brücher-Albers, Deutscher Psychologen Verlag Bonn 1999

Gesunde Lebensweisen - personenzentrierte Ziele für die Gesundheitsförderung

in: "Psychologische Gesundheitsförderung als zukunftsorientiertes Berufsfeld", herausgegeben von Maximilian Rieländer, Lutz Hertel und Andrea Kaupert, Deutscher Psychologen Verlag Bonn 1995

Leben mit einer Krebserkrankung

Darmstadt 1989, 11 Seiten

Lebensbegleitung in der Endphase des Lebens aus psychologischer Sicht

Groß-Umstadt 1997, 10 Seiten

Das Referat für eine Hospizgruppe dient dazu, das Erleben von Menschen in der Endphase des Lebens zu verstehen sowie entsprechende Unterstützungen für sie selbst und ihre Angehörigen darzustellen.

3. Psychologische Beratung und Psychotherapie

Seelische Gesundheit durch Beratung und Therapie fördern

Groß-Umstadt 2003, Referat beim BDP-Kongress 2003, in: "Psychologische Berufsfelder zur Förderung von Gesundheit - Neue Chancen entdecken", herausgegeben von Maximilian Rieländer und Julia Scharnhorst, Deutscher Psychologen Verlag Bonn 2005, 10 Seiten

Psychologische Beratung im Gesundheitsbereich

Bonn 2000, 7 Seiten, Redaktion für den Bundesausschuß "Psychologische Beratung" im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP)

Methoden der Psychotherapie: Überblick und Literaturangaben

Darmstadt 1979, 9 Seiten, zur Eröffnung der Psychologischen Praxis

Die Entwicklung der Psychotherapie in Theorie und Technik von Sigmund Freud zu Wilhelm Reich

Darmstadt 1979, 27 Seiten, für die Weiterbildung in Gesprächspsychotherapie

Grundlagen der Sexualität aus psychoanalytischer Sicht

Darmstadt 1978, 12 Seiten, für die Leitung eines Seminars „Die Funktion der Familie in der primären Sozialisation in der Kindheit“ an der Technischen Hochschule Darmstadt

Hypnotherapeutische Möglichkeiten für die Therapie und Selbst-'Heilung'

Darmstadt 1986, 8 Seiten

Hypnotherapeutische Möglichkeiten zur Förderung von Selbst-'Heilung'

Darmstadt 1986, 5 Seiten

Anregungen zur Selbsthypnose

Darmstadt 1986, 18 Seiten

Wegweiser Psychologische Praxen in Darmstadt und Umgebung, Darmstadt, 1. Auflage 1987, mit kurzgefassten Erläuterungstexten:

- **Klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie**
- **Hypnotherapie nach Milton Erickson**
- **Bioenergetik**
- **Entspannungsverfahren**

Meine Arbeit als Klinischer Psychologie in einer Rehabilitationsklinik

Reichelsheim 1981, 12 Seiten, zum Start der Berufstätigkeit für die Rehabilitationsklinik

4. Gesundheitspsychologie

Gesundheitspsychologie - Leitgedanken

Darmstadt 1998

Gesundheitspsychologie: Ein Beitrag zur „Gesundheit für alle im 21. Jahrhundert“

ein selbst verfasstes Faltblatt für den Fachbereich Gesundheitspsychologie des BDP, Bonn 1998

Gesundheitsförderung und Psychologie - eine Bestandsaufnahme

in: "Psychologische Gesundheitsförderung als zukunftsorientiertes Berufsfeld", herausgegeben von Maximilian Rieländer, Lutz Hertel und Andrea Kaupert, Deutscher Psychologen Verlag Bonn 1995

Gesundheitsförderung durch psychologische Arbeit

in: "Gesundheit gemeinsam gestalten - Allianz für Gesundheitsförderung in Deutschland", Hrsg: GesundheitsAkademie e.V., Mabuse-Verlag, Frankfurt/Main 2001

Entwicklungen der Zielstrategie 'Gesundheit für alle' und die Mitarbeit von Psychologenverbänden

Einleitender Beitrag zu: "Gesundheit für alle im 21. Jahrhundert - Neue Ziele der Weltgesundheitsorganisation mit psychologischen Perspektiven erreichen", herausgegeben von Maximilian Rieländer und Carola Brücher-Albers, Deutscher Psychologen Verlag Bonn 1999

Zukunftsorientierte psychologische Mitarbeit zur "Gesundheit für alle im 21. Jahrhundert"

Abschließender Beitrag zu: "Gesundheit für alle im 21. Jahrhundert - Neue Ziele der Weltgesundheitsorganisation mit psychologischen Perspektiven erreichen", herausgegeben von Maximilian Rieländer und Carola Brücher-Albers, Deutscher Psychologen Verlag Bonn 1999

Ein Grundgerüst an Inhalten und Methoden für die personenzentrierte Gesundheitsförderung

in: "Psychologische Gesundheitsförderung als zukunftsorientiertes Berufsfeld", herausgegeben von Maximilian Rieländer, Lutz Hertel und Andrea Kaupert, Deutscher Psychologen Verlag Bonn 1995

"Wegweiser Gesundheitsförderung und Prävention - Angebote von Diplom-PsychologInnen" des Arbeitskreises Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention im BDP, Deutscher Psychologen Verlag, Bonn 1996, mit kurzgefassten Erläuterungstexten von Maximilian Rieländer:

- Selbstvertrauen und Selbsthilfe - Quellen von Gesundheit
- Entfaltung von Lebenssinn
- Meditation
- Standards für die Durchführung von Gesundheitstrainings
- Qualitätssicherung und Evaluation in der psychologischen Gesundheitsförderung
- Selbsthilfe und Fremdhilfe verantwortlich koordinieren
- Unterstützung von Selbsthilfegruppen
- Nichtrauchertraining
- Gesundheitsförderung in Schulen

Kompetenzen der Gesundheitsberatung aus gesundheitspsychologischer Sicht

Groß-Umstadt 2002, 38 Seiten, Text für die Hochschule Magdeburg-Stendal

Die Suche nach Sinn - Aufgaben, Chancen und Gefahren aus der psychologischen Sicht der Gesundheitsförderung

Groß-Umstadt 1995, 10 Seiten

Gesundheitsförderung für belastete Familien

Groß-Umstadt 2003, in: "Psychologische Berufsfelder zur Förderung von Gesundheit - Neue Chancen entdecken", herausgegeben von Maximilian Rieländer und Julia Scharnhorst, Deutscher Psychologen Verlag Bonn 2005, 4 Seiten

Unterstützung von Selbsthilfegruppen

Groß-Umstadt 2003, in: "Psychologische Berufsfelder zur Förderung von Gesundheit - Neue Chancen entdecken", herausgegeben von Maximilian Rieländer und Julia Scharnhorst, Deutscher Psychologen Verlag Bonn 2005, 4 Seiten

5. Kinder- und Jugendpsychologie

Die Funktion der Familie in der Sozialisation

Darmstadt 1978, 19 Seiten, für die Leitung des Seminars „Die Funktion der Familie in der primären Sozialisation in der Kindheit“ an der Technischen Hochschule Darmstadt

Die umweltbestimmte Entwicklung des Kindes in den ersten 3 Lebensjahren

Darmstadt 1978, 7 Seiten, für die Leitung des Seminars „Die Funktion der Familie in der primären Sozialisation in der Kindheit“ an der Technischen Hochschule Darmstadt

Historische und methodische Grundlagen der Psychoanalyse und ihre Wertung für Aussagen zur frühkindlichen Entwicklung

Darmstadt 1978, 12 Seiten, für die Leitung eines Seminars „Die Funktion der Familie in der primären Sozialisation in der Kindheit“ an der Technischen Hochschule Darmstadt

Deprivation in der frühkindlichen Heimerziehung

Darmstadt 1978, 17 Seiten, Resümee aus der Diplomarbeit

Sozialwaisen: Kleinkinder ohne Familie - Auswirkungen von Hospitalismus

Münster 1982, 13 Seiten, für eine Zeitschrift der „Gesellschaft für Sozialwaisen“ e.V.

Fernsehen bei Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren

Darmstadt 1978, 6 Seiten, für einen Elternabend im Kindergarten

Zur Analyse von Organisationen im pädagogischen Bereich

Darmstadt 1978, 15 Seiten, für die Leitung des Seminars „Pädagogik in Organisationen“ an der Technischen Hochschule Darmstadt

6. Sozialisationsforschung

Aus meiner Mitarbeit in mehreren Projekten der kriminologischen Sozialisationsforschung bei Prof. Dr. Stephan Quensel in den Jahren 1973 - 1982 sind folgende Beiträge entstanden:

Deprivationsforschung: Überblick und eigene Untersuchung - Auswirkungen frühkindlicher Heimaufenthalte und Trennungserfahrungen auf das soziale Selbstbild bei männlichen Heimjugendlichen

Gießen 1975, Diplomarbeit am Fachbereich Psychologie der Universität Gießen, 130 Seiten

Zusammenfassung der Diplomarbeit: Auswirkungen frühkindlicher Heimaufenthalte und Trennungserfahrungen auf das soziale Selbstbild bei männlichen Heimjugendlichen

Gießen 1975, 2 Seiten

Der Gießener Fragebogen mit seinen Items, Skalen und Skalenwerten

Darmstadt 1985, Zusammenstellung aus mehreren Forschungsprojekten

Die Konstruktion des Gießener Fragebogens für die kriminologische Sozialisationsforschung

Darmstadt 1985, Zusammenstellung aus mehreren Forschungsprojekten

Haftbedingte Einflüsse auf das soziale Selbstbild bei strafgefangenen Jugendlichen

Bremen 1977, 3 Seiten, Beitrag im Forschungsprojekt „Prisonisation und Anstaltsstruktur“ unter Leitung von Prof. Dr. Stephan Quensel, Universität Bremen, auch in: Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform, 66. Jahrgang, Heft 2, 1983

Zur Organisation des Jugendstrafvollzuges - Sozialpsychologische Thesen

Bremen 1977, 6 Seiten, Beitrag im Forschungsprojekt „Prisonisation und Anstaltsstruktur“ unter Leitung von Prof. Dr. Stephan Quensel, Universität Bremen

7. Zur Systemtheorie

Einführung in systemtheoretische Betrachtungen

Seeheim 2007, 31 Seiten

Gesundheit systemtheoretisch verstehen – Denkanstöße zum Gesundheitsverständnis

Beitrag zu: "Gesundheit für alle im 21. Jahrhundert - Neue Ziele der Weltgesundheitsorganisation mit psychologischen Perspektiven erreichen", herausgegeben von Maximilian Rieländer und Carola Brücher-Albers, Deutscher Psychologen Verlag Bonn 1999, 31 Seiten

8. Religionspsychologie

Religiosität als gelebter Glaube wirkt auf die seelische Gesundheit

Groß-Umstadt 2006, 17 Seiten, Referat zum BDP-Arbeitskreis "Psychomarkt und Religion"

Außergewöhnliche Erfahrungen verarbeiten in Beratungen zu Weltanschauungsfragen

Frankfurt/Main 1995, 5 Seiten, Vorlagen für ein Referat zum Umgang mit Weltanschauungsfragen

Die Frage nach Gott in der Psychologie von C.G. Jung

Münster/W. 1969, 15 Seiten, Referat während des Theologiestudiums

Der Bodhisattva im Mahayana-Buddhismus

Münster/W. 1969, 14 Seiten, Referat während des Theologiestudiums

Stufen des mystischen Lebens - Der Weg zur mystischen Vereinigung mit Gott nach Johannes vom Kreuz und Theresia von Avila

Münster/W. 1970, 18 Seiten, Referat während des Theologiestudiums

Anregungen zum Jesusgebet

Darmstadt 1997, 6 Seiten, Vortrag für die Katholische Hochschulgemeinde Darmstadt

9. Sonstige Texte

Die Subjektivität und Einheit der Person aus der Sicht psychologischer Begriffe

Gießen 1976, 10 Seiten, Referat während des Psychologiestudiums

Das Wesen der Verzweiflung und ihre Stufen nach KIERKEGAARD 'Die Krankheit zum Tode'

Freiburg 1972, 6 Seiten, Referat während des Psychologiestudiums